

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Braker Anzeiger. 1863-1866  
1865**

1.11.1865 (No. 87)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-922877](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-922877)

# Braker Anzeiger.

N<sup>o</sup>. 87.

Mittwoch, den 1. November.

1865.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwochs und Sonnabends. Preis pro Quartal 7 $\frac{1}{2}$  Groschen. Inserate finden Dienstag resp. Freitag bis 4 Uhr Nachmittags Aufnahme. — Die gespaltene Petitzeile kostet 1 Groschen.

## Amtsgericht Brake.

Ordentliche Polizeigerichtsitzung

am 7. Novbr. 1865, Vormittags 10 Uhr.

Gerichtsschöffen:

Herr Schiffsbaumeister Carl Groß, Hammelaarden,  
Herr Zimmermeister Tönj. Ottmanns, Voithwarden,

Die Verhandlungen werden betreffen:

1. groben Unfug,
2. Uebertretung der Jagdordnung.

Der Einsender des Artikels „Dem Reinen ist Alles rein!“ in der vorigen Nummer d. Bl. scheint nicht begriffen zu haben, nicht allein worin das Müller-Schür'sche System zur Reinigung der Aborte besteht, sondern auch das nicht, was eigentlich der Hauptzweck desselben ist. — Wollte man lediglich die Düngstoffe für die Landwirtschaft nutzbar machen, so würde das von ihm angeführte Tonnen-system, wie es unter andern auch in Bremen besteht, für diesen Zweck ausreichend sein. Uns scheint indes aus dem in dieses Blatt übergegangenen Artikel des „Old. Obl.“ hervorzugehen, daß obiger Zweck (Nutzbarmachung für die Landwirtschaft) bei dem Müller-Schür'schen System untergeordneter Natur ist, und der Hauptzweck zu sein: Verhütung der Durchsickerung der Excremente und deren allmählicher Abfluß in die Brunnen, sowie Verhütung der für die Gesundheit so nachtheiligen Verpestung der Luft durch die entweichenden Gase. Für unsere Stadt würde namentlich das Erstere, Verhütung der Verunreinigung der Brunnen, in Betracht kommen. Das Letztere, Verpestung der Luft, ist namentlich für größere Städte (besonders bei Ausbruch von epidemischen Krankheiten) ein nicht zu unterschätzendes Moment. Dieser Zweck kann nur durch die Desinfection der Excremente erreicht werden. Durch diese Desinfection erhalten die Düngstoffe jedoch noch einen weit höheren Werth für die Landwirtschaft, abgesehen von der dadurch erreichten erleichterten Transportabilität derselben.

Daß der in N<sup>o</sup>. 85 d. Bl. enthaltene Artikel über die Einrichtung der Closets \*) nach Müller-Schür'schem System so wenig enthält, dauert mir sehr. Diefem Uebelstande würde indes auf leichte Weise abzuhelfen sein, wenn der Gemeinderath sich veranlaßt finden ließe (was bei der großen Wichtigkeit der Sache wohl zu hoffen ist), ein derartiges Closet kommen zu lassen und zur Ansicht aufzustellen.

R. .... l.

\*) Dasjenige, was über die innere Einrichtung der Closets in dem betreffenden Artikel des „Old. Obl.“ enthalten ist, setzen wir hierher: „Die innere Einrichtung ist auf Trennung des Festen vom Flüssigen basirt und läßt sich durch Trichter von Zinkblech oder Porzellan, oder am einfachsten durch inwendig emaillirte Eimer aus dünnem Eisenguß herstellen, die nach Dr. Schür's Angabe bereits in Neufabrik bei Glogau angefertigt werden, sowie die Herren Moll und Higel wie A. Töpfer (Stettin) Closets mit vollständiger innerer Einrichtung inclusive Selbst-Streuapparat führen. Die emaillirten Eimer sind gleich mit Trichter und Gefäß für Urin versehen und bilden an sich, in einen alten Nachstuhl gestellt, ein Trennungssystem nach Müller-Schür'schen Maximen, natürlich ohne Streuapparat, weshalb hierbei Jeder selbst das Desinfectionspulver über die entleerten Fäces streuen muß. Der Urin solcher einzeln stehender Closets muß alle Tage, wie die Nachgeschüre, ausgegossen werden, während der etwa einen Cubiffuß haltende Eimer für eine Familie von 5 Personen mindestens vier Wochen ausreicht.“

Die Redaction.

Brake. Da man von dem vor einiger Zeit angeregten Jugend-Turnverein bis heute nichts Weiteres vernommen hat, möge hier die Anfrage gestattet sein, ob die in diesem Blatte damals gegebene Notiz als eine Ente zu betrachten ist, oder ob man an kompetenter Stelle das eben erwachte Kind schon wieder in Schlaf gelullt hat? — Der Männer-Turnverein sollte sich dieser Sache angenommen haben, wurde gesagt. Nun, wenn dem so ist, wie wird's denn mit der Geschichte? — Was macht überhaupt der Männer-Turnverein selbst? — Er läßt ja sehr wenig von sich hören, und es nimmt fast den Anschein, als wäre er nach dem ersten Kausche wieder zu dem Bewußtsein erwacht, ein echter Deutscher müsse auch ein deutscher — Michel sein! —

Statt des vor einigen Jahren erwarteten Aufblühens der Turnerei macht man durchgängig, wie auch hier in Brake, die leidige Bemerkung einer Abnahme. An einigen kleineren Orten haben sich die Vereine schon gänzlich aufgelöst. — Ein bedeutender Theil der Schuld an dieser trüben Erscheinung wird gewiß die Turner selbst treffen, denn es liegt auf der Hand, daß ein neues großartiges Institut (und wenn es auch auf noch so gesunden Grundlagen basirt) ernste Kämpfe erfordert, Kämpfe gegen Vorurtheil und Mißtrauen. Die erste Bedingung des Bestehens ist die möglichst weitverbreitete Anerkennung: die Turnerei muß ein Gemeingut des ganzen deutschen Volkes werden, so daß selbst jeder Unbetheiligte von der Wichtigkeit derselben überzeugt ist. Daß dies aber bei weitem noch nicht erreicht ist, können wir alle Tage daran erkennen, daß die große Mehrzahl des Publicums aus Unkenntniß das Turnen als Spielerei oder sonst von einer lächerlichen Seite ansieht. Darum halten wir es für eine wichtige Aufgabe der Turner selbst oder Derjenigen, welche es mit der Sache ernstlich meinen, immer fort und fort öffentlich und privatim für dieselbe Propaganda zu machen, nicht einmal, sondern jahrelang, immer wieder und wieder!

In diesem Sinne haben wir die Nachricht von der Bildung eines Jugend-Turnvereins freudig begrüßt, denn ein solches Institut wäre jedenfalls der beste Hebel für die Verallgemeinerung der Turnerei. Das Ziel derselben: die Erhaltung und Förderung eines gesunden, freien Geschlechts, muß im Kindesalter seinen Anfang nehmen; der Kinder, einmal dem Knaben eingepflanzt, wird sich in seinem Jünglingsalter entwickeln und ihn zur andern Natur, also zum Bedürfniß werden.

Die Anwohner der Georgsstraße, welche in der N<sup>o</sup>. 79. dieses Blattes sich über den Mangel an Laternen u. s. w. beklagen, scheinen einen Hauptbestand ihrer Straße noch nicht beachtet zu haben. Wir meinen nämlich die in der Bauhöhe um 4 bis 5 Fuß verspringende neue Einfriedigungsmauer des Herrn Sp., die nach unserer unmaßgeblichen Meinung wohl eigentlich die Richtung des westlichen Endes der Straße hätte erhalten müssen. Sollte wohl der Grundbesitzer sich dieserhalb mit der betr. Behörde verständigt haben? — Die bewährte Einsicht der Letzteren giebt uns Grund, daran zu zweifeln.

## Bermischtes.

Eine der komischsten Geschichten, die man nur ausfinden kann, wird jetzt vor dem pariser Zuchtpolizeigerichte zur Verhandlung kommen: In den Zeitungen suchte vor einiger Zeit eine junge Dame mit zwei Millionen Francs Mitgift einen Lebensgefährten. Offerten nebst Photographien sollten an eine gewisse Adresse eingesandt werden, und kamen auch wirklich in einer Zahl von 1500. Nach einiger Zeit ging den schmachtenden Liebhabern ein kleines Journal zu, in welchem ihnen allerlei Eisenfisches über ihre Candidatur mitgeteilt wurde, jedoch unter dem Beifügen, daß der Auserwählte notwendig und vor allen Dingen ein Abonnent dieses Blattes sein müsse. Die 1500 bezahlten richtig ihren Prämiationspreis und hörten seitdem weder von ihrer Liebe, noch von dem Journal ein weiteres Wort. Das letztere war eben nur in einer einzigen Nummer erschienen.



**Angekommene und abgegangene Seeschiffe.**

Brake, 27. Octbr.

	von
Ob. Metes, Eisfamp (27)	Bremerhaven
Hann. Ernte, Bodewes	Newcastle
Hann. Harmonie, Stormer (28)	Newcastle
Hann. Eintracht, Fuls	Charleston
Hann. Johannes, Dednatel	Charleston
Hann. Annette, Wächter	Newcastle
Ob. Olga, Rathje	Kronstadt
Hann. Heinrich, Rottgeis (29)	Esflath
	nach
Norw. Activ, Ohlendief (28)	Bergen
Ob. Clara, Stindt (29)	Cardiff
Holst. Doretha, Brink	England
Hann. Glenore, Willms (30)	England
Hann. Meina, Deeren	Benferset

**Passagierfahrt auf der Unterweser und Hunte.**

Von Bremen 6 Uhr Mgs. 9 Uhr Mgs. und 12 Uhr Mittags.  
 Von Bremerhaven 5 1/2 Uhr Mgs. 8 1/2 Uhr, und 11 1/2 Uhr Mgs.  
 Von Oldenburg täglich Hin- und Herfahrt.

**Regelmäßige Dampfschiffahrt zwischen**

Bremerhaven - Geestemünde und Nordenham - Weyen.

Abf. von Nordenham 7 1/2 Uhr Morgens, 1 1/2 Uhr Mittags.  
 Abf. von Bremerhaven 9 1/2 Uhr Morgens, 5 Uhr Nachmittags.

**Postdampfschiffahrt zwischen Bremen u. London, Bremen u. Hull.**

Abf. nach London jeden Donnerstag Morgen  
 Abf. nach Hull jeden Montag Morgen.  
 " von London jeden Donnerstag Morgen.  
 " " Hull jeden Mittwoch und Sonnabend Abend bis auf Weiteres.

**Postdampfschiffahrt zwischen Bremen und Newyork.**

Die nächsten Expeditionstage sind:  
 D. Herman, am 4. November.  
 D. Newyork, am 18. November.  
 D. Bremen, am 2. December.

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.  
**Crüsemann.** **Stoltz.**  
 Director. Procurant.

**Anzeigen.**

Von der Firma L. F. Faulsen & Co. hieselbst ist der Bestand der auf der Werke derselben bestehenden Zimmerleute-Krankencasse an das Amt zur schlüssigen Verordnungs dieser Angelegenheit abgeliefert. Es werden daher alle diejenigen Schiffszimmerleute, welche an diese Gelder Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, sich am Sonntage, den 5. November d. J., Nachmittags 3 1/2 Uhr, in Hinrichs Wirthshaus hieselbst (Fünfhausen) einzufinden und wird angenommen werden, daß die alsdann nicht Erscheinenden den Beschlüssen der Mehrheit beitreten.  
 Amt Brake, 1865 October 27.  
 Strockerjan. Föhler.

Die Ausloosung der für das Jahr 1866 gewählten Gerichtsschöffen wird am 8. November d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Amtsgerichte stattfinden.  
 Brake 1865 October 26.  
 Großherzogliches Amtsgericht Laum. Föhler.

Am 2. Novbr. d. J., Vormittags 11 Uhr, wird Capitain Rathje mit 3 Mann vom Oldenburgischen Schiffe „Olga“ Verklarung ablegen.  
 Amtsgericht Brake 1865 October 30.  
 Laum. Föhler.

Zur Erhebung der Herrschaftlichen, öffentlichen und Communalgelder pro viertes Quartal 1865 sind für den hiesigen Amtsdistrict folgende Tage angesetzt:  
 für die Stadtgemeinde Brake: Novbr. 7. 8. 9. 10. 11.  
 für die Gemeinde Hammelwarden: Novbr. 15. 16. 17. 18.  
 für die Gemeinde Solwarden: Novbr. 22. 23. 24. 25.

Es kommt zur Hebung:  
 Gefälle pro 4. Quart. 1865.  
 Pacht für den Hammelwardensand pro Martini 1865  
 desgl. für den Harrierand item  
 desgl. für die Klippfanner Fähr item  
 Recognition von Gastwirthschaften item  
 desgl. von den Windmühlen, Ziegeleien, Kalkbrennereien, Dampfmaschinen u. item  
 Erbpacht, Erbzin, Conon u. item  
 Pacht für die Fischereien item  
 Entschädigung für Deichgründe à Längenruthe 3 gl. 9 sw. pro November 1865  
 Entschädigung für ausgewiesene Deichgründe pro November 1865

Milchgelder item  
 Schatzträgergeld item  
 Reisegeld item  
 Harrierwurper Schulanlage 2 1/2 Monat  
 Armenbeitrag pro November 1865,  
 Impfgeld item  
 Amts- und Amtsgerichtsporteln pro 3. Quartal 1865,  
 Amtsgerichtsbrücke item  
 Mühlgelder item  
 Obergerichtsporteln item  
 Negierungsporteln item  
 Sammerporteln item  
 Hypothekensammlungsporteln item  
 Amtsaecidentien pro Novbr. 1865.  
 Hiermit wird bemerkt, daß die Hebung für sämtliche Kirchspiele vom 27. Novbr. bis zum 2. December ununterbrochen fortgesetzt wird.  
 Brake 1865. Oct. 28.  
 Die Amtsaecidenten Schröder.

Die unterzeichnete Armen-Commission sucht für ein 19jähriges gefundes, kräftiges u. arbeitsfähiges Mädchen auf sofort oder bald einen Dienstherrn, am liebsten in einem Landhaushalte. Nähere Auskunft ertheilt der unterzeichnete Gemeindevorsteher.  
 Hammelwardenmoor-Ankündich 1865 Oct. 30.  
 Armen-Commission.  
 H. Meyer.

Verloren. Ein Pelzkragen. Abzugeben in der Exped. d. Bl.  
 Raffinirtes Petroleum, à Pfd. 5 1/2 gl.,  
 do. Brenn-Öel, „ „ 5 1/2 gl.,  
 feine weiße Talg-Lichte, „ „ 5 1/2 gl.,  
 „ Stearin-Lichte, à Pfd. 6 gl.,  
 „ helle Paraffin-Lichte, „ Pfd. 7 u. 7 1/2 gl.  
 empfiehlt  
 W. Suhren.

**Bei Husten und katarrhalischen Leiden**

in meiner Familie, und namentlich gegen sehr heftigen Keuchhusten meiner Kinder hat sich der L. W. Eggers'sche Fenchel-Honig-Extract so ausfallend wirksam bewährt, daß ich dies gern öffentlich kundgebe. Ich bemerke noch, daß früher angewandte Mittel, darunter noch eine Nachahmung des L. W. Eggers'schen Extracts, nicht den mindesten Erfolg zeigten. Es ist dies meiner Ueberzeugung nach ein deutlicher Beweis für die besondere Güte des echten Fenchel-Honig-Extracts aus der Fabrik von L. W. Eggers hier. Im Interesse Leidender gestatte ich gern die öffentliche Bekanntmachung dieses wahrheitsgetreuen Zeugnisses.  
 Wreslau, 4. April 1865.  
 G. Sommer, Königl. Polizei-Sergeant.  
 Alleinige Niederlage bei: F. S. Wied.

Dr. Pattison's Gichtwatte lindert sofort und heilt schnell

**Gicht und Rheumatismen**

aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hals- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerz u.  
 In Pasteten zu 8 Sgr. und zu 5 Sgr. sammt Gebrauchsanweisung allein nicht bei D. Mann in Brake.

Reinschmeckender Santos-Caffee, à Pfd. 6 gl. geringere Waare, à Pfd. 5 1/2 gl. empfehle neben allen anderen Caffee-Sorten als: Java, Morcca, Lagueira u. f. w.  
 W. Suhren.

Neue weiße Bohnen, recht mürbekochend, per Pfd. 4 gt. neue grüne Erbsen, per Kanne 2 1/2 sa. Buchweizenmehl per Pfd. 1 1/2 sa., sowie den viel nachgefragten Caffee, per Pfd. 6 gl., empfing u. empfiehlt angelegentlichst.  
 H. A. Regeler.

Gammelwarden. Seit Mittwoch voriger Woche, vermissen von meinem Lande 2 Schafböcke. Dieselben sind durch einen Schmir im rechten Ohr unten gezeichnet. Tem Wiederbringer eine Belohnung.  
 J. G. Gräfenstein.

Brake. Zwei zu Brake — Fünfhausen — belegene, separate freundliche Wohnungen, jede aus Stube, Kammer, Küche und Keller u. bestehende, habe ich noch auf Mai 1866 billig zu vermieten.  
 Meiners, Hflr.

Dr. med. & Chirurg.  
**J. F. Bockelmann,**  
 Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.  
 Specialität: Geburtshilfe, Frauen- und Kinderkrankheiten.  
 Schüsselord 35 neben dem Museum, Bremen.

Am Sonntag, den 5. November  
**Tanz-Musik.**  
 Es laßt ganz ergebenst ein  
 W. Fink.

Sonntag, den 5. November  
**Tanz-Partie,**  
 wozu freundlich einladet  
 L. G. Behrends.

Redaction, Druck und Verlag von G. W. Carl Lehmann.